

PRÜFBERICHT

Auftrag-Nr.: <i>Contract no.</i>	969/2011/1 - BB	30.08.2012 WOR/GOH
Auftraggeber: <i>Customer</i>	Ampack Handels GmbH Wiedengasse 25 AT-6840 Götzis	
Auftragsgegenstand: <i>Subject</i>	Prüfung der Nageldichtheit gemäß ÖNORM B 3647 des Unterdachsystems „Ampatop Protecta plus“	
Auftragsdatum: <i>Date of contract</i>	23.05.2011 (mündlich) und 06.12.2011 (E-Mail)	
Probeneingangsdatum: <i>Date of sample delivery</i>	01.06.2011	
Prüfdatum/Prüfzeitraum: <i>Date/Period of testing</i>	Juni 2011 bis Juli 2012	
Geltungsdauer: <i>Period of validity</i>	--	
Textseiten: <i>Pages</i>	4	
Beilagen: <i>Enclosures</i>	--	

1. Auftrag

Am 23.05.2011 (mündlich) und am 06.12.2011 (per E-Mail) beauftragte die Firma Ampack Handels GmbH, Wiedengasse 25, AT-6840 Götzis, die Holzforschung Austria mit der Prüfung der Nageldichtheit Unterdachsystems „Ampatop Protecta“ gemäß ÖNORM B 3647.

2. Beurteilungsgrundlagen

Die Prüfung und Beurteilung der Nageldichtheit erfolgte gemäß ÖNORM B 3647: Prüfung der Nageldichtheit von Unterdeckbahnen, Ausgabe 2005-05-01.

3. Probenmaterial

Zur Herstellung des zu prüfenden Unterdachsystems der Firma Ampack Handels GmbH wurden die folgend aufgelisteten Materialien verwendet:

- Unterdeckbahn: „Ampatop Protecta plus“
- Nageldichtband: „Ampacoll ND.Band“, 60 x 3 mm

4. Prüfkörper

Für die Prüfung der Nageldichtheit wurde ein Element gemäß ÖNORM B 3647 hergestellt (siehe Abbildung 1), wobei unter den Dachlatten Nageldichtband gemäß Punkt 3 aufgebracht wurde.

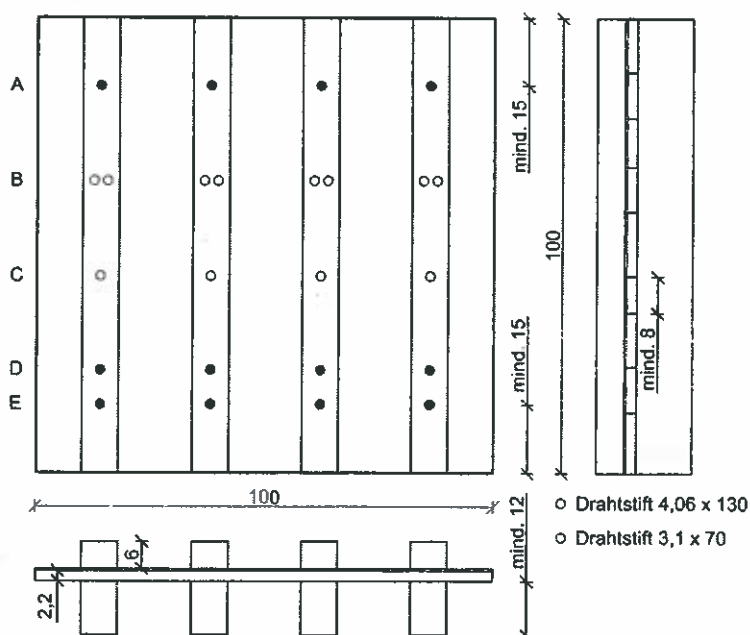


Abbildung 1: Darstellung des Elementes zur Prüfung der Nageldichtheit.

Die Nagelstellen A bis E gemäß ÖNORM B 3647 sollten folgende Situationen simulieren:

- A) Ein Konterlattennagel (Drahtstift 4,6 x 130 mm) in der Mitte eines Schalungsbrettes gesetzt.
- B) Zwei Dachlattennägel (Drahtstift 3,1 x 70 mm) in der Mitte eines Schalungsbrettes gesetzt (simuliert Dachlattenstoß).
- C) Ein Dachlattennagel (Drahtstift 3,1 x 70 mm) in der Mitte eines Schalungsbrettes gesetzt.
- D) Ein Konterlattennagel (Drahtstift 4,6 x 130 mm) in die Fuge von zwei aneinanderstoßenden Schalungsbrettern gesetzt.
- E) Ein Konterlattennagel (Drahtstift 4,6 x 130 mm) in der Mitte eines Schalungsbrettes gesetzt (Nagelstelle nahe Nagel D - simuliert Konterlattenstoß).

Anmerkung: Die Dachlattennägel wurden gesetzt, da in der Praxis erfahrungsgemäß Dachlattennägel häufig die Konterlattung komplett durchdringen und die Unterdeckbahn verletzen.

Die zum Unterdachsystem gehörigen Materialien (siehe Punkt 3) wurden nach den Herstellerrichtlinien durch Mitarbeiter der Firma Ampack Handels GmbH verarbeitet.

5. Prüfungsdurchführung

Die Prüfung erfolgte gemäß ÖNORM B 3647 in der nachfolgend ersichtlichen Zyklenabfolge.

5 Minuten	8 l/min rinnendes Wasser
5 Minuten	8 l/min rinnendes Wasser + 4 l/min sprühendes Wasser
10 Minuten	8 l/min rinnendes Wasser + 4 l/min sprühendes Wasser + Wind (Ventilator Stufe 2 = 12 m/s)
10 Minuten	8 l/min rinnendes Wasser + 4 l/min sprühendes Wasser + Wind (Ventilator Stufe 5 = 16 m/s)

Die Prüfung wurde entsprechend Kundenwunsch bei 15° Dachneigung durchgeführt.

6. Ergebnis

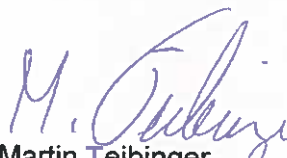
Die Prüfung der Nageldichtheit des Unterdachsystems gemäß ÖNORM B 3647, bestehend aus den in Punkt 3 aufgelisteten Komponenten, brachte folgendes Ergebnis:

Kein Wassereintritt

7. Zusammenfassung

Das unter Punkt 3 angeführte Unterdachsystem der Firma Ampack Handels GmbH wird aufgrund der gemäß Punkt 5 durchgeführten Prüfungen bei Dachneigungen $\geq 15^\circ$ als nageldicht beurteilt.

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA


Dr. Martin Teibinger
Zeichnungsberechtigter




Ing. Rupert Wolffhardt
Bearbeiter

Akkreditiert als Prüf- und Überwachungsstelle durch das BMWFJ und durch das OIB mit Bescheid OIB-190-004/98-008.

Die Ergebnisse beziehen sich nur auf die untersuchten Gegenstände zum Zeitpunkt der Untersuchung. Auszugsweise Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Holzforschung Austria gestattet.

(The results and statements given in this document relate only to the tested materials, the present information and the state of the art at the time of investigation. Publication in excerpts is only permitted with the written approval of Holzforschung Austria.)